

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Louis Krüger (GRÜNE) und Oda Hassepaß (GRÜNE)

vom 30. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 1. Dezember 2023)

zum Thema:

Im 10-Minuten-Takt nach Heinersdorf – Wann ist das Warten am Steinberg endlich vorbei?

und **Antwort** vom 15. Dezember 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Dez. 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Louis Krüger (Bündnis 90/Die Grünen) und
Frau Abgeordnete Oda Hassepaß (Bündnis 90/Die Grünen)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17501
vom 30.11.2023

über Im 10-Minuten-Takt nach Heinersdorf – Wann ist das Warten am Steinberg endlich
vorbei?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener
Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort
bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) und das Amt für Statistik Berlin-
Brandenburg AöR (AFS) um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung
berücksichtigt sind.

Frage 1:

Wie haben sich die Bevölkerungszahlen in Heinersdorf seit 2018 entwickelt? Wie will der Senat bei einem positiven
Bevölkerungszuwachs ausreichend Transportkapazitäten mit Bus und Bahn sicherstellen?

Antwort zu 1:

Für den Ortsteil Heinersdorf (Ortsteilnummer 0304) ist die Einwohnerentwicklung der
nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Einwohner	7 661	7 869	7 779	7 979	8 443	8 733

Bei den dargestellten Daten handelt es sich um die melderechtlich registrierten Einwohnenden am Ort der Hauptwohnung jeweils zum 31.12. sowie am 30.06.2023.

Der Senat will mit einem Ausbau der ÖPNV-Angebote nach den Vorgaben des Nahverkehrsplans des Landes Berlins ausreichende Beförderungskapazitäten mit Bus und Bahn sicherstellen.

Frage 2:

Wird auf der Tram-Strecke M2 die Nutzung und der Bedarf erhoben?

- a. Falls eine Datenerhebung erfolgt, wie groß ist die Nachfrage/ Fahrgastanzahl bei der Tramlinie M2 täglich? (bitte aufgeschlüsselt für die letzten 5 Jahre nach Fahrgastanzahl gesamt, Fahrgastanzahl zwischen S + U Alexanderplatz/ Dircksenstr. und Am Steinberg sowie Fahrgastanzahl zwischen Am Steinberg und Heinersdorf)
- b. Falls bisher keine Daten zu Nutzungs- und Bedarfszahlen erhoben werden, warum nicht? Ist eine solche Erhebung geplant?

Antwort zu 2:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Zählungen mit Fahrgastzählgeräten der Linie finden nach Möglichkeit mehrfach im Jahr zu unterschiedlichen Erhebungszeiträumen statt.

Bei der Linie M2 finden die Zählungen in der Regel jeweils im Januar und im Oktober statt.

Insgesamt sind die Fahrgastzahlen für die Linie M2 steigend. Für Oktober 2018, sowie Januar 2019 und 2021 liegen der BVG keine Daten vor.

Die Fahrgastzahlen in den Jahren 2020 bis 2022 sind pandemiebedingt vorübergehend abgesunken:

Im Januar 2018 nutzten durchschnittlich 41.000 Fahrgäste die Linie M2.

Im Oktober 2019 nutzten ca. 33.000 Fahrgäste die Linie M2.

Anfang 2020 lagen die nutzenden Fahrgastzahlen noch bei 43.000 Fahrgästen. Im Oktober 2020 sank die Zahl auf 29.000 Fahrgäste.

Im Oktober 2021 stieg die Zahl langsam wieder auf 32.000 Fahrgäste an.

2022 lag im Januar die Zahl der nutzenden Fahrgäste auf der Linie M2 bei 27.000 und im Oktober bei 39.000 Fahrgästen. 2023 stieg die Zahl der Fahrgäste im Januar auf 43.000 und im Oktober auf 48.000 nutzende Fahrgäste der Linie M2.“

Eine Differenzierung nach den Abschnitten S+U Alexanderplatz/Dircksenstr. und Am Steinberg sowie zwischen Am Steinberg und Heinersdorf wurde seitens der BVG nicht übermittelt.

Frage 3:

Welcher Anteil der Züge der Tram M2 sind täglich zu spät oder fallen aus (bitte aufgeschlüsselt für die letzten 5 Jahre)?

Antwort zu 3:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die Zuverlässigkeit der Tram M2 lag im Jahr 2019 bei knapp 93,4 %.

2020 und 2021 stieg die Zuverlässigkeit auf jeweils 99,5 % an.

Im Jahr 2022 sank die Zuverlässigkeit minimal auf 99,3 %.

Zuletzt stieg die Zuverlässigkeit bis November 2023 wieder bis auf 99,9 % an.“

Die Zuverlässigkeitsquote gibt an, welcher prozentuale Anteil der bestellten Fahrten real durchgeführt wurde.

Zur Frage nach dem Anteil der verspäteten Züge lieferte die BVG keine Angaben.

Frage 4:

Plant der Senat eine generelle Verdichtung des Taktangebots der Tram M2 auf der Strecke Am Steinberg und Heinersdorf im Sinne des angestrebten 10-Minuten-Netzes für Berlin?

- a. Wenn ja, ab wann ist mit einer Erhöhung der Taktung zu rechnen?
- b. Wenn nein, warum nicht?
- c. Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden, damit ein 10-Minuten Taktung zu erreichen ist?

Frage 5:

Wenn bisher keine generelle Verdichtung der Taktung der Tram M2 in Planung ist, will der Senat das Taktangebot der M2 im Sinne des „10-Minuten-Netzes“ zumindest Montag bis Freitag mindestens 14 Stunden zwischen 6 und 20 Uhr und Samstag mindestens 11 Stunden zwischen 9 und 20 Uhr verdichten?

- a. Wenn ja, ab wann ist mit einer Erhöhung der Taktung zu rechnen?
- b. Wenn nein, warum nicht?

Frage 6:

Im Nahverkehrsplan für 2019-2023 ist für die Tram-Linie M2 nur die Vergrößerung der Züge vermerkt.

- a. Wann kommen die längeren Züge zum Einsatz?
- b. Warum ist keine Takt-Verdichtung der M2 Richtung Heinersdorf vorgesehen?

Antwort zu 4 bis 6:

Auf Grund des Sachzusammenhangs erfolgt eine gemeinsame Beantwortung der Fragen 4 bis 6.

Die derzeitige, weitgehend eingleisige Infrastruktur der Straßenbahn zwischen Am Wasserturm und Heinersdorf lässt für den Streckenabschnitt Am Steinberg - Heinersdorf keinen 10-Minuten-Takt zu.

Der Nahverkehrsplan 2019-2023 benennt in Kapitel V.1.1.5 für die Linien M2 den generellen Einsatz von Fahrzeugen mit einer Länge von 40 Metern. Diese Umstellung ist bereits erfolgt, Fahrzeuge mit einer Länge von 30 Metern kommen auf dieser Linie planmäßig nicht mehr zum Einsatz.

Berlin, den 15.12.2023

In Vertretung
Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt